Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 78 (2023)

Heft: 1

Vorwort: Editorial

Autor: Patzel, Nikola

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

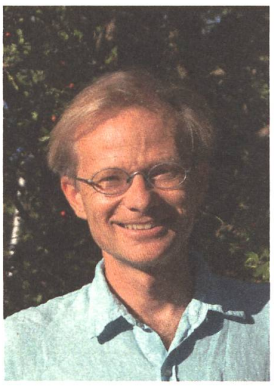
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Liebe Leserin, lieber Leser

Wer mag sich grad mal, versuchsweise für ein paar Minuten, vorstellen, wir würden hier und jetzt in einer Welt mit **so vielen Göttern** wie im Alten Griechenland leben? Einfach gefühlsmässig in diese Vorstellung gehen und ausatmen nicht vergessen … . Nicht alle Götter und Göttinnen meinen es immer ganz gut mit uns und wir nicht mit ihnen, aber es gibt ja auch noch die grad wohlwollenden. Es gibt immer irgendeinen Kampf und es ist nie friedlich. Die Helden und Heldinnen wie Achilles zum Beispiel dienen den Göttern, sie werden gebraucht und sind ihr Werkzeug.
In dieser Welt haben wir soziale Konflikte mit Gruppen, die eine andere Göttin oder einen anderen Gott als wir ganz vorne stehen haben; und es gibt Gottheiten, die wir zur Hilfe gegen andere Menschen anrufen. So stehen in altgriechischen Mythen oder altgermanischen Heldengeschichten die menschlichen Wünsche und Intrigen und Kriege im Vordergrund – vor dem Hintergrund von Konflikten zwischen den Gottheiten, welche den Menschen so allerhand Visionen und Ereignisse schicken und sie zu lenken versuchen …

Wenn wir jetzt aus alten Zeiten zurückkommen in die Gegenwart hier und jetzt und nicht mehr polytheistisch sind. Was, wenn du und ich und sie und er dennoch auf ziemlich ähnliche Weise **psychisch wirksamen und damit verhaltenslenkenden Kräften** ausgesetzt wären: Könnten wir uns das eingestehen? Der Erzählbogen kommt jetzt näher: Welchen emotional aufgeladenen Idealen und welchen Verhaltensmustern folgen wir im **Biolandbau,** in der schweizerischen Agrarpolitik – oder gerade nicht? Wer will manchmal schier ‹ums Verrecken› etwas erreichen oder verhindern? Wo stehen ‹wir› in der Versuchung, nach dem (vermeintlich) ‹stärkeren Gott› zu schauen und dort mitzulaufen oder wenigstens auch etwas davon mitbekommen zu wollen? Und ist der Biolandbau stets anders orientiert als die Mehrheit?
Bis hierher ist das keine direkte Einleitung für diese Ausgabe von *Kultur und Politik* und die hier geweckten Bilder werden in keinem Artikel ausgedeutet. Untergründig aber ist in den Beiträgen etwas zu spüren von den Kräften, die einen Menschen oder eine Gruppe tragen oder welche widrig sind. Bei allen, die hier schreiben, gibt es wohl eine Kraft und wirkt innerlich etwas, woran man sich orientiert.
Was bewegt also auf Biolandbau umstellende Menschen und wie ändern sich diese Motivationen manchmal? Weshalb ist eine Biolandbau-Ausbildung so umkämpft? Wie ist das mit den inneren Bildern von wunderbaren Gärten, die sich im Lande vermehren sollen wie die Samen? Und natürlich: Was bedeuten uns Menschen eigentlich die Schweine, was die Wölfe?
Gleich zehn Fragezeichen bringt dieses Editorial. Mögen sie und die Artikel dieses Heftes hier oder da wie Kaffee wirken, um nach der Erschöpfung eines langen Tages vor dem Schlafen nochmal eine kleine angeregte Zeit zum Nachdenken zu haben …

Mit herzlichen Grüssen aus der Redaktion

Nikola Patzel

Alle Ausgaben von *Kultur und Politik*, beginnend mit der Erstausgabe von 1946, sind online und indexiert auf *www.e-periodica.ch/digbib/volumes?UID=kup-001* zu finden. Dieses Portal wird von der Bibliothek der ETH Zürich geführt.

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landbewirtschaftung. Dafür müssen viele Menschen und Initiativen zusammenspannen! Auch Sie können uns unterstützen **mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.**

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, zu Gunsten Bioforum Schweiz, 3506 Grosshöchstetten
Euro-Konto: Einzahlungen in Euro erreichen uns auf dem Postkonto in der Schweiz.
IBAN CH97 0900 0000 9162 2121 2, BIC POFICHBEXXX